

## Multimodale Mobilität für Lassnitzhöhe

Projekt „REGIOtim“ setzt auf Förderung nachhaltiger Mobilität in Gemeinden.

Mit dem Projekt „REGIOtim“ ist die Marktgemeinde Lassnitzhöhe bestrebt, ein zusätzliches Mobilitätsangebot in Form eines multimodalen Knotens am Parkplatz vor dem Gemeindeamt zu schaffen. Die starke Verflechtung zu Graz als Kernstadt zeichnet sich vor allem durch eine gute Erreichbarkeit mit dem Pkw oder öffentlichen Verkehrsmitteln aus. Allerdings werden die Verbindungen des öffentlichen Verkehrs innerhalb der Gemeinde bzw. auch zu den benachbarten Gemeinden aktuell kaum bedient und erfordern die Anschaffung eines Fahrzeugs. Mit der Errichtung eines multimodalen Knotens soll der Bevölkerung der Zugang zu autofreier Mobilität erleichtert werden und die dafür notwendige Infrastruktur zukünftig bereitgestellt werden. Mit REGIOtim wird eine optimale Anordnung und Vernetzung der Elemente des nicht motorisierten, öffentlichen und ruhenden Verkehrs für die Menschen bereitgestellt.

### Ein urbanes Mobilitätsangebot

Mit Schwerpunkt auf die Bereitstellung von umwelt- und energieschonenden Mobilitätsformen soll „REGIOtim“ in Zukunft am Knotenpunkt optimale Umsteigemöglichkeiten von öffentlichem Verkehr zu Elektromobilität, Carsharing und Bikesharing bieten. Zur Umsetzung sind die Implementierung einer Ladestation für E-Fahrzeuge sowie ein E-Carsharing-Fahrzeug angedacht. Moderne und sichere Radabstellplätze, Spinde und zwei E-Bikes zum Verleih runden das Vorhaben ab. Der Anschluss zum öffentlichen Verkehr ist am geplanten Standort bereits vorhanden und liefert somit optimale Rahmenbedingungen.

### Dachmarke REGIOtim

REGIOtim ist eine von der Stadt Graz bzw. der Holding Graz Linien zur Verfügung gestellte, einheitliche Dachmarke, die das bereits in Graz bestehende Konzept *tim – täglich.intelligent.mobil* zum Vorbild hat und damit nachhaltige Mobilitätsformen auch in peripheren und ländlichen Gebieten zur Verfügung stellt. Die offene Kommunikation und Bewusstseins-schaffung bei der Bevölkerung hat bei der Integration größten Vorrang und soll somit zu einem Erfolg des Projektes beitragen und einen weiteren wichtigen Impuls für eine autofreie Zukunft geben.